

Inhalt

9 EINFÜHRUNG

10 WIEDERAUFBAU ALS STADTUMBAU, PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHME

10 Forschungsansatz
11 Die Vorgehensweise
12 Aufbau des Buches

13 FORSCHUNGSSTAND

13 Kontinuität in der Stadtplanung vor und nach 1945
14 Die Trümmerräumung und die Situation nach Kriegsende in München
14 Aufbaukonzeption
14 Trümmerräumung und Aufbaumanagement

16 SCHWERPUNKT DER STUDIE

16 Im Fokus: das Kreuzviertel in der Altstadt
19 Untersuchungszeitraum

1

INNERE ERWEITERUNG UND SANIERUNG VON ALTSTADTBEREICHEN ZWISCHEN 1890 UND 1945

1.1

21 STADTBAUKUNST UND UMBAU EUROPÄISCHER ALTSTÄDTE VOR 1945

21 STADTUMBAU UND WIEDERAUFBAU

21 Die Bauaufgabe „Stadtumbau“ und die Wiederaufbauplanungen
21 Von der „Inneren Stadterweiterung“ bis zur „Entschandlung“

23 BEWEGGRÜNDE FÜR STADTUMBAUMASSNAHMEN IM ZENTRUM

23 Citybildung: Neubauten für neue Funktionen im Stadtzentrum
23 Verkehrsverbesserungen im Stadtzentrum
25 Hygieneverbesserung im Stadtinnern und Auskernung von Baublöcken

26 BEITRÄGE VERSCHIEDENER DISZIPLINEN ZUM STADTUMBAU IN ALTSTADTBEREICHEN

27 Die Anfänge der kommunalen Planung und die Entstehung der ingenieurmäßigen Stadtplanung
27 Künstlerischer Städtebau und Stadtumbauplanung
30 Die Anfänge des Städtebaus als Fachdisziplin:
Ästhetik und Pragmatismus
30 Die Heimatschutzbewegung und Baupflege
31 Denkmalpflege und das städtebauliche Erbe
33 Gartenstädte und die „organische Ordnung“ in der Stadt
34 Die Gliederung der bestehenden Städte

36 BEISPIELE ZUM UMBAU VON ALTSTADTBEREICHEN IN EUROPA VOR 1945

36 Neue Straßenschneisen in Stadtzentren vor 1890
36 Stadtumbau nach malerisch-denkmalpflegerischen Grundsätzen nach 1890
37 Die Hansastraße in Dortmund
37 Der „Neue Boulevard“ in Straßburg
39 *Diradamento* in Bari
39 *Diradamento* in Rom
40 Die Altstadt als Sanierungsgebiet
40 Das Kölner Martinsviertel
41 Die Sanierung von Bergamo Alta

1.2

42 STADTUMBAU IN MÜNCHEN VOR 1945

42 DER STÄDTERWEITERUNGSWETTBEWERB VON 1889/93 UND DIE FOLGEN IM STADTUMBAU

43 Die Ideen des künstlerischen Städtebaus in München
44 Der Erhalt von Straßen- und Platzbildern in den Umbauplanungen für die Münchner Altstadt
44 Das Verhältnis von „Volkskunstverein“ und Bayerischem Landesamt für Denkmalpflege
45 Aufnahme und gestalterische Steigerung der vorhandenen städtebaulichen Situation im städtebaulichen Entwurf
47 Die Vermittlung zwischen historischem Bestand und modernen Anforderungen im Stadtumbaumentwurf

48 SIEDLUNGSBAU UND VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ALTSTADTSANIERUNG

48 Wohnbauprogramm der Zwischenkriegszeit
49 Die Voruntersuchungen zur Altstadtsanierung von 1937
51 Die Planungen bei der „Sonderbaubehörde“ Ausbau der Hauptstadt der Bewegung“ und beim „Generalbaurat für die Hauptstadt der Bewegung“

51 ZUSAMMENFASSUNG TEIL 1

VERWALTUNG IM WIEDERAUFBAU. DIE WICHTIGSTEN AKTEURE UND IHR PLANUNGEINSATZ FÜR MÜNCHEN

2.1

53 DIE GESELLSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN AUFBAU ZWISCHEN 1945 UND 1948

53 LEBENS- UND ÜBERLEBENSBEDINGUNGEN

- 53 Die Situation der Münchener Bevölkerung bei Kriegsende
- 54 Die Wohnungslage
- 55 Das öffentliche Leben

56 WIRTSCHAFTSLAGE

- 56 Mangel an Baumaterial und Baumaschinen
- 57 Planwirtschaft und Schwarzmarkt
- 57 Städtische Politik zur Wirtschaftsansiedlung

58 RECHTSLAGE IM WANDEL

- 58 Warten auf ein Wiederaufbaugesetz
- 59 Die Rechtslage für die Eigentümer beschädigter Gebäude

60 DER SCHADENZUSTAND NACH KRIEGSENDE

- 60 Die Luftangriffe auf München zwischen 1940 und 1945
- 60 Fotos als Quellen zum Zustand der Gebäude
- 62 Textquellen zum technischen Zustand von Gebäuden
- 62 Gefahrdrohender und instabiler Zustand beschädigter Gebäude
- 63 Die Schadensfeststellung bis zum Frühjahr 1946

2.2

65 DIE AKTEURE DES AUFBAUS

65 DIE MILITÄRREGIERUNG FÜR DIE STADT MÜNCHEN

- 65 Aufgaben der Militärregierung in bayerischen Städten und Landkreisen
- 65 Quellen zur Tätigkeit des Military Government Detachment Munich
- 66 Die Field Officers:
- 66 Vorbereitung und politische Ziele für die Tätigkeit in Bayern
- 67 Die Etablierung der Militärregierung in München und die Entnazifizierung deutscher Behörden und Betriebe
- 67 Trümmerräumung und Instandsetzung von Infrastruktur
- 68 Die kurzfristigen Ziele der amerikanischen Behörden und der deutschen Stadtverwaltung

69 DAS BAYERISCHE LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE (BLfD)

- 69 Neuertablierung der Bau-, Denkmalpflege- und Kulturpolitik

70 BÜRGERMEISTER UND STADTRAT

- 70 Oberbürgermeister Karl Scharnagl (1945–1948)
- 70 Oberbürgermeister Thomas Wimmer (1948–1960)
- 70 Der Münchener Stadtrat

71 DIE STADTVERWALTUNG

- 72 Stadtplanung im Stadtbauamt
- 73 Das Wohnungsbaureferat zwischen Juni und November 1945
- 74 Das Wiederaufbaureferat 1945 bis 1957
- 75 Die Lokalbaukommission (LBK)
- 76 Die Münchener Bauwacht
- 77 Die Münchener Aufbaugesellschaft m. b. H. (MAG)

77 ZUSAMMENFASSUNG TEIL 2

MÜNCHENS ALTSTADT. ERBE UND PLANUNGSAUFGABE 1944 BIS 1949

3.1

79 DIE STÄDTEBAULICHE PLANUNG FÜR DEN WIEDERAUFBAU DES STADTZENTRUMS

79 STADTBURAT KARL MEITINGER UND DER VERKEHRS- UND PARKRING UM DIE ALTSTADT

- 82 Der Altstadtring als Teil eines Ringstraßensystems für München
- 83 Der Altstadtring als Zäsur im dicht bebauten Stadtgebiet
- 84 Der Altstadtring als Schwelle zwischen Traditionsbereich und modernem Entwicklungsgebiet
- 85 Ein Sonderplanungsbereich Altstadt

87 DIE VORGEHENSWEISE BEI DER ALTSTADTPLANUNG

- 87 Planungsschritte für den Stadtumbau in der Altstadt
- 89 Die Planung für den genauen Verlauf des Altstadtrings
- 92 Verbesserungen für den Fahrverkehr in der Altstadt
- 94 Planungen zur Auflockerung der Altstadtbebauung

95 DIE STÄDTISCHE DOKUMENTATION ZUM ZUSTAND DER BAUSUBSTANZ IN DER ALTSTADT

- 96 Die Informationen im ausführlichen städtischen Bauschadensplan
- 96 Überlegungen zu Zielsetzung und Nutzen des Schadensplans

96 HERMANN LEITENSTORFER: DIE ALTSTADT IN DER GEGLIEDERTEN STADT

3.2

98 DENKMALPOLITIK UND GESTALTUNGSABSICHT FÜR MÜNCHENS HISTORISCHES STADTZENTRUM

98 GEORG LILL, DIE BAYERISCHE DENKMALPFLEGE UND MÜNCHENS ALTSTADTENSEMBLE

- 99 Schutz bedeutender Monuments
- 99 Straßenräume, historische Proportionen und Türme
- 100 Schutz „unwiederbringlicher“ Baudokumente und künstlerischer Zeugnisse
- 102 Zeugnisse „echter Münchner Baugesinnung“

104 ENTWÜRFE AUS DEM STADTPLANUNGSAMT ZUR GESTALTUNG DES ALTSTADTRAUMS

- 104 Gestalterische Aufwertung der Umgebung von Baudenkältern
- 104 „Stille Plätzchen“ mit Aussicht auf „hervorragende Baudenkämäler“
- 105 Der Marienplatz
- 108 Vorschläge für passende Architekturformen zur Ergänzung erhaltener Altstadtbebauung

112 DIE FORTENTWICKLUNG DER ALTSTADTPLANUNG DURCH HERMANN LEITENSTORFER

113 ZUSAMMENFASSUNG TEIL 3

TRÜMMERRÄUMUNG UND AUFBAU VON 1946 BIS 1958

4.1

- 115 ERSTE MASSNAHMEN ZUR RÄUMUNG, ZU GEBÄUDEREPARATUREN UND ZUM DENKMALSCHUTZ IM KREUZVIERTEL

115 SOFORTMASSNAHMEN IM SOMMER 1945

- 115 Die Straßenschutträumung und erste Instandsetzungen im Auftrag der amerikanischen Militärregierung
 117 Das städtische bauwirtschaftliche Freigabeverfahren zur Instandsetzung von Gebäuden
 119 Die Baudenkmäler und die Straßenschutträumung
 120 Erste Sicherungsmaßnahmen an historischen Gebäuden
 120 Das Programm zur Sicherung wertvoller Fassaden („Fassadenaktion“)
 122 Städtische Bemühungen zur Umsetzung der Fassadenaktion
 123 Räum- und Sicherungsmaßnahmen an den Kirchen des Kreuzviertels

4.2

- 125 STÄDTISCHE INITIATIVEN ZUR TRÜMMERRÄUMUNG UND ZUR ENTWICKLUNG DES ZENTRUMS

125 TRÜMMERRÄUMUNG ALS TEIL EINES GESAMTBAUPROGRAMMS

- 125 Die Verzahnung von Gesamtbauprogramm und Wirtschaftsplan
 128 Die Stadtgeographie und die Infrastruktur für die Trümmerräumung
 128 Das Management für die Trümmerräumung im Vergleich zum Wohnungsbauprogramm von 1928
 129 Die Broschüre DER ERSTE SCHRITT ZUM WIEDERAUFBAU UNSERER STADT und ihre Verbreitung

131 DIE VORBEREITUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER TRÜMMERRÄUMUNG

- 131 Die technische Infrastruktur für die Räumung
 132 Die Kommission zur Ortsbegehung im Rahmen der Trümmerräumung

134 DIE ORTSBEGEHUNGEN ZUR TRÜMMERRÄUMUNG IM KREUZVIERTEL

- 134 Die Arbeit der Kommission zur Trümmerräumung
 134 Beschlüsse zum Vorgehen bei der Trümmerräumung im Kreuzviertel
 135 Kompromisse der beteiligten Behörden bei der Trümmerräumung

135 DER VERLAUF DER ARBEITEN ZUR TRÜMMERRÄUMUNG

- 135 Start, Verlauf und Ende der Trümmerarbeiten im Kreuzviertel
 140 Die technische Durchführung der Trümmerräumung
 141 Die Räumarbeiten im Kreuzviertel
 142 Ein unzulässiger Abbruch: Der Fall Kreuzstraße 30 im Hackenviertel

143 DAS ERGEBNIS DER TRÜMMERRÄUMUNG

- 143 Der Zustand der Vorkriegsbauten zum Ende der Trümmerräumung
 144 Reaktionen auf das Bild nach Abschluss der Trümmerräumung
 145 Beispiel: der Abbruch des Maffei-Palais am Promenadeplatz 8

147 STÄDTISCHE INITIATIVEN ZUR ENTWICKLUNG DES STADTZENTRUMS

- 147 „Ladengruppenbauten“ in der Altstadt
 149 Die Dokumentation der Aufbauarbeiten im Wiederaufbaureferat 1950–1953
 150 Einbau von Arkaden in Vorkriegsbauten

4.3

- 152 DENKMALSCHUTZ, STADTBILDPFLEGE UND NEUE GEBÄUDE FÜR DEN AUFBAU

154 GESTALTUNG DER ALTSTADT MITHILFE DER PROPORTIONEN IM STADTRAUM

- 157 Beispiel: die Alte Akademie
 157 Sicherungs- und Verfallsgeschichte der Gebäudereste an der Neuhauser Straße
 160 Die Aufbauarbeiten durch den Architekten Josef Wiedemann
161 DENKMALERHALT FÜR DAS STADTBILD
 162 Beispiel: die Gebäude der Bayerischen Vereinsbank Promenadestraße 12 und 14
 163 Schäden und Sicherungsbemühungen an den Gebäuden
 163 Wiederaufbaupläne und Bauausführung
 165 Beispiel: das Preysing-Palais in der Residenzstraße
 165 Schäden und Sicherungsmaßnahmen
 166 Die Aufbauarbeiten

168 BAUPFLEGE MITHILFE ERHALTERNER VORKRIEGSFASSADEN, ERGÄNZUNGEN, ÄNDERUNGEN UND NEUBAUTEN

- 170 Beispiel: das Gebäude Maximiliansplatz 18 am Maxtor
 170 Vorgeschichte des Gebäudes und städtebauliche Bedeutung
 170 Die städtischen Akten zum Schadenszustand am Gebäude Maximiliansplatz 18
 172 Baugenehmigung für den Wiederaufbau der Fassaden

173 HISTORISCHE BAUTEILE ALS IMPULSGEBER FÜR DIE ENTWÜRFE MODERNER NEUBAUTEN

- 175 Beispiel: die Neue Maxburg
 175 Der Schadenszustand
 176 Der sukzessive Abbruch der Baureste der Herzog-Max-Burg
 177 Die Sicherung des Maxburgturms
 179 Architekturwettbewerb und Entwurfsausarbeitung für die Neue Maxburg

180 ZUSAMMENFASSUNG TEIL 4

- 180 EIN ERSTER ABSCHLUSS: DAS AUFBAUERGEBNIS IM JAHR DES 800-JÄHRIGEN STADTJUBILÄUMS 1958
182 SCHLUSSRESÜMEE

185 TAFELN I–VI

- 198 Anhang
 Stellungnahme: Die denkmalpflegerischen Belange beim Wiederaufbau von München
 200 Straßen- und Hausnummernkonkordanz
 201 Anmerkungen
 210 Literaturverzeichnis
 215 Danksagungen
 216 Impressum